

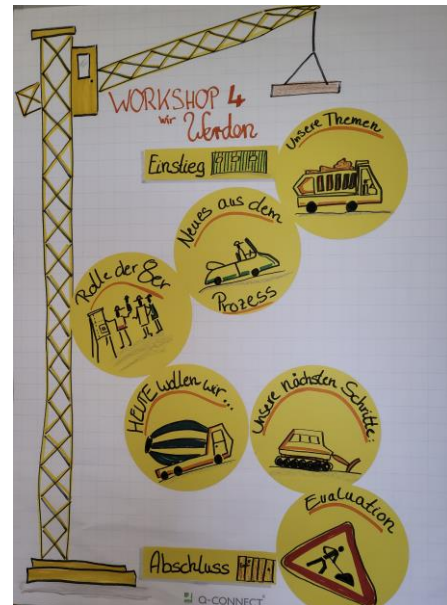
## Protokoll Workshoprunde 4, Workshop : Kooperationsraum 4



im Beratungsprozess der Evangelisch-Lutherischen  
Landeskirche Schaumburg-Lippe  
am 105.5.2022 in Lindhorst

### 1. Einstieg

Frau Röhler, Präsidentin der Landessynode, hält eine Andacht. Frau Dr. Reinhold erläutert den Ablauf: Da jeder Kooperationsraum mittlerweile an einem eigenen Punkt steht, ist der Workshop bausteinartig aufgebaut. Damit soll gewährleistet werden, dass die Teilnehmenden an ihrem jeweiligen Bedarf arbeiten können. Grundsätzlich geht es heute um zwei Punkte besonders. Erstens die Klärung der Rolle der 8er Teams im weiteren Beratungsprozess, zweitens die ganz konkrete Weiterarbeit als Kooperationsraum an den gerade aktuellen Themen des Zusammenwachsens.



Die Workshops sollen erst einmal erhalten bleiben.

Sie sind offenbar vielfach der einzige Punkt, an dem sich alle Aktiven eines Kooperationsraums treffen und austauschen können. Dies soll auch vorrangiges Ziel der kommenden Workshops sein: Ein moderierter und begleiteter Austausch und konkrete Weiterentwicklung als Kooperationsraum.

### 2. Bericht von Steuerungs- und Leitungsseite

Daniela Röhler berichtet aus dem Prozess. Die Synode hat Grundsätze und Handlungsfelder für unsere weitere Arbeit diskutiert und verabschiedet:

#### GRUNDSÄTZE unserer kirchlichen Arbeit, verabschiedet auf der Synode am 26. März 2022:

1. Christus verkündigen und geistliche Gemeinschaft leben
2. Lebensfragen wahrnehmen und klären; Lebensphasen seelsorgerlich begleiten
3. Menschen in Not wahrnehmen und Teilhabe ermöglichen
4. Christliche und soziale Bildung ermöglichen
5. Nachhaltig und gerecht wirtschaften
6. Mit dem christlichen Selbstverständnis das Gespräch und die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen suchen und aktiv gestalten

HANDLUNGSFELDER unserer kirchlichen Arbeit, verabschiedet auf der Synode am 26. März 2022:

- Wirtschaft, Handwerk, Landwirtschaft
- Kultur
- Soziales und Verbände
- Bildung und Schulen
- Diakonie

Zudem sind die Zulieferungen aller Kooperationsräume visuell aufbereitet, diskutiert und priorisiert worden. Soweit möglich, also „gesetzestauglich“, sind diese Themen in die Entwicklung bisher eingeflossen. Es wird aber kein Thema untergehen. Denn ein Thema, das sich nicht gut für ein – zudem rahmenartig gedachtes – Gesetz eignet, ist davon nicht weniger wichtig.

Das Kooperationsgesetz wird derzeit in den Gremien diskutiert und weiterentwickelt. Es werden immer einmal neue Entwurfsstadien versendet. Wer einen Blick hineinwerfen möchte, kann dies über die Gremien (v.a. Planungsausschuss, Vorsitz Ulrich Hinz) tun.

Die Synode hat je eine Diakon:innenstelle pro Kooperationsraum verabschiedet. Die Kooperationsräume können jetzt bereits anfangen, über deren Arbeitszuschnitt zu diskutieren und ein entsprechendes Stellenprofil zu entwickeln.

Es wird Bedarf nach von außen gegebenen Strukturen geäußert. So etwa eine klare Schrittfolge von heute zum vollständig integrierten Kooperationsraum oder zeitliche Vorgaben. Da jeder Kooperationsraum völlig anders arbeitet und dasteht, macht dies wenig Zweck. Es wird eher darum gehen, die Kooperationsräume je einzeln zu begleiten, je nach ihrem Stand, und dabei natürlich auch übergreifend im Auge zu behalten, wenn die Entwicklungen zeitlich-inhaltlich extrem differieren sollten. Genau dafür ist Dr. Dagmar Reinhold in Zukunft da.

### **3. Die Rolle der 8er Teams**

Es besteht kein Bedarf, offen auszutauschen, wer noch weiter aktiv im Prozess bleiben möchte und wer nicht. Die Teilnehmenden trennen dies in der Mehrheit nicht vom inhaltlichen Fortgang des Prozesses. Zumindest die Anwesenden möchten weiterarbeiten. Dabei soll erst einmal ein Zeitraum von einem Jahr avisiert werden, dann reflektieren wir neu: Wer möchte weitermachen?

Wichtig wird in Zukunft vor allem die immer stärkere Vernetzung mit den vorhandenen Gemeindegremien sein. Dazu mehr Konkretes unter Punkt 5.

### **4. Themensammlung und –auswahl**

Die Themen, die im Kooperationsraum 4 gerade anstehen und/oder für wichtig erachtet werden, werden gesammelt und per Punkten priorisiert. Die heutige inhaltliche Arbeit wird den am häufigsten gepunkteten Themen Rechnung tragen. In Klammern: Punktezahl

- Untereinander kennenlernen und gegenseitig vorstellen (1)
- Gemeinden und ihre Verantwortlichen vorstellen
- Gemeinderundreise mit Fest (3)
- Gemeinsamkeit in der Kooperation stärken mittels gemeinsamer Aktionen (11)
  
- Kommunikationswege im Kooperationsraum klären (9)
- Inhalte und Orga des Strukturausschusses
- Gemeinsame Pools: Musik, Organisten, Chöre: Austausch (2)
- Zuständigkeiten
- Gemeindemanagement
  
- Außendarstellung und Kommunikation als Kooperationsraum: Auf verschiedenen Wegen der Öffentlichkeitsarbeit Menschen erreichen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Neue Medien, alle erreichen: „Was wären wir ohne Kirche“ (1)
- Zugehen auf gesellschaftliche Gruppen wie etwa Landwirtschaft, Gewerbe
- 8er Gruppen erhalten Workshop mit konkreten Themen zur Einbindung außerkirchlich, frühzeitige Termineinladung (7)
  
- Definition der Arbeit der Diakone (2)
- Konzeption Diakon:innenstelle (1)
- Diakon im Kooperationsraum (4)
  
- Übergreifende Kinder- und Jugendarbeit in Schulen Kindergärten: Gruppen in den Gemeinden (2)
- Austausch und Unterstützung Ehrenamtlicher zu Themen wie Jugend, Familie, Kirchenmusik
- Gemeinsame Freizeiten zum Kennenlernen und Zusammenwachsen für einzelne Bereiche. Erwachsene, Familien, Musik usw. (2)
- Familienarbeit (2)
  
- Ambulanter Hospizdienst (1)
  
- Pfarrstellen (1)

## 5. Ergebnisse und To Dos für unseren Kooperationsraum: So geht's weiter

Bericht aus dem Strukturausschuss:

Der Ausschuss hat sich bisher dreimal getroffen. U. a. wurden dabei die Zulieferungen für das Kooperationsgesetz an die Synode erarbeitet.

Herr Bürger geht in Pension. Es gibt für die halbe Stelle in Wendthagen eine Bewerbung. Der Bewerber möchte lieber voll arbeiten. Was tun mit der anderen halben Stelle? Da im Kooperationsraum immer wieder Familienarbeit als zu stärkendes Thema genannt wurde, hat der Ausschuss einen entsprechenden Antrag an den Landeskirchenrat gestellt. Am Donnerstag, 18. Mai sind bereits Gespräche, am Mittwoch davor trifft sich der Rat. Daher musste schnell gehandelt werden – ausnahmsweise konnte das nicht durch die Gremien gehen. – Das muss natürlich zukünftig anders sein.

Es wird das Paper verteilt: Unterstützung für die Entwicklung Ihres Kooperationsraums. Es fasst alle bisher in Workshops und Gremien erarbeiteten zentralen Themen zusammen, mit denen ein Kooperationsraum bei seinem Zusammenwachsen und der Weiterentwicklung seiner Arbeit in Berührung kommt. Daher ist es gleichzeitig ein Commitment wie auch eine Arbeitshilfe. Das Papier wird ständig weiterentwickelt, je weiter der Prozess voranschreitet. Dagmar Reinhold wird es im et:net hochladen.

Zum Punkt „Gemeinsamkeit im KR stärken mit Aktivitäten“:

Ein guter Anfang ist das hier: Am 10.9.2022 ist ab 18.00 Uhr **kooperationsraumweiter GKR Treff** zum Kennenlernen und Grillen. Alle, die möchten, sind herzlich eingeladen. Näheres ist bei Georg Fokken zu erfahren: 0176 61153082.

Das Thema wird über den ständigen TOP „Kooperation“ zudem in den GKR und den KV gebracht.

Weitere Event-Idee, um die Kooperation auch in die Fläche zu bringen: Großes Treffen der **aktiven Musiker:innen**, man lernt sich kennen und alle laden alle dann fortan zu Konzerten ein. Zuständig: Christian Müller, Wendthagen.

Wenn das Gesetz erschienen ist, wünscht sich der Kooperationsraum einen landeskirchenweiten, **medienwirksamen Startschuss**.

Einen eigenen Startschuss für Kooperationsraum 4 denkt man für Pfingsten 2023 an. Beispiel könnte der Sülbeker kooperationsraumweite **Gottesdienst** sein. Bitte melden Sie bis zum 17.6.2022 an Herrn Pastor Feil: Wer bietet unter unseren Gemeinden bereits besondere Gottesdienste an? Going – weitre?

Zum Punkt „Kommunikationswege klären“:

Jede Gemeinde richtet ab heute für ihren jeweiligen KV und GKR den Dauertop „Kooperation“ ein. Selbst wenn nichts Großes zu berichten ist: Es ist **immer ein TOP**.

Die Kommunikation im Raum 4 sollte zukünftig stärker über **et:net** laufen. Hier werden noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft.

Für den **Strukturausschuss** ist Jan Hoth, Pastor in Lindhorst, kooperationsraumweiter Ansprechpartner. Der Ausschuss wacht aber darüber, dass jede Gemeinde vertreten ist – optimal sind 2 Personen pro Gemeinde. Der GKR entscheidet, wer im AS mittut. Der Ausschuss bereitet Entscheidungen für den GKR und KV vor. Alle 8er Teams sollen informiert sein und die Möglichkeit zum Mitdiskutieren erhalten. Am besten wird mündlich informiert, aber das ist natürlich bei der Vielzahl aller Gremiensitzungen eines Kooperationsraums schwierig.

*Achtung! Herr Hoth braucht alle Adressen der Personen aus den jeweiligen Gremien!!* Die Themen-Eingabe in den Ausschuss erfolgt über die Vertreter:in aus der jeweils eigenen Gemeinde.

Der Strukturausschuss ist eine vorläufige Struktur auf Kooperationsraumbene. Er steht nicht in Konkurrenz zu den Gremien der Gemeinden.

Teilnehmer:innenliste, wer da im Augenblick drin ist: Herr Hoth stellt diese auf et:net ein unter „Wiki“ / Wo is who.

Thema der halben Stelle Pfarramt für **Familienarbeit**: Sollte dies positiv beschieden werden, treffen wir uns im KR: Was gibt es in den einzelnen Gemeinden dazu schon? Wer arbeitet dazu in bereits in unserem KR? Was möchten wir an Familienarbeit im KR haben? Anneke Struck, Probsthagen, ist hier jetzt kooperationsraumweite Ansprechpartnerin. Erste Amtshandlung: Sie sammelt alle zusammen, die im KR zu dem Thema arbeiten.

Für den **Ambulanten Hospizdienst** ist ab jetzt kooperationsraumweiter Ansprechpartner: Georg Fokken, 0176 61153082.

Die **Gestaltung der Diakonstelle** ist eilig. Brigitte Gude, Stadthagen, wird das in Zusammenarbeit mit dem Struktur-Ausschuss in die Hand nehmen. Bis zum 17. Juni 2022 sind Frau Gude ([famgude@web.de](mailto:famgude@web.de)) je zwei Personen aus der je eigenen Gemeinde zu melden, nachdem das Ganze im jeweiligen GKR besprochen wurde. Termin folgt dann.

Zum Punkt „Workshops für 8er Teams“:

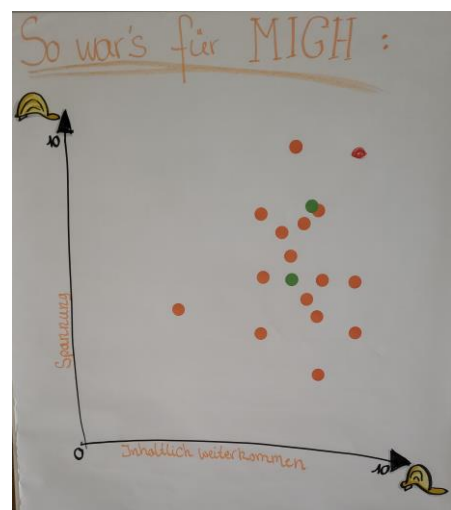
Solche Workshops sind derzeit in der Konzeption. So etwa ein Format, das sehr speziell zugeschnitten ist auf die Bedürfnisse der Öffentlichkeitsarbeit in Kooperationsräumen (Wie arbeite ich aufsuchend, wie führe ich aufsuchende Gespräche, wie spreche ich Menschen über Social Media an usw.). Der Stand: Ok von Seiten Landeskirchenamt, jetzt Suche nach geeigneter Referent:in.

## **6. Sonstiges und Abschluss**

Die Landeskirche hat für dieses und nächstes Jahr Gelder eingestellt, die die Kooperationsräume für Projekte und Maßnahmen abrufen können. Näheres ist in einem Infospot zu erfahren, einer digitalen Kurzveranstaltung, zu der demnächst Termine und Einladungen verschickt werden. Die Veranstaltung wird zweimal stattfinden. Jede interessierte Person kann teilnehmen. Frage und Antwort steht Herr Frehrking, der Präsident des Landeskirchenamtes.

Achtung! Wer jetzt noch nicht bei et:net, unserer Social Media Plattform ist, sollte sich sputen. Denn der Newsletter ist abgeschafft, und ohne et:net fehlen wichtige Informationen. Zugänge sind, so noch nicht vorhanden, bei Eike Büchner im Landeskirchenamt zu bekommen (Mail genügt).

Die BBS Stadthagen, Abschlussklasse Gestaltung, hat in Zusammenarbeit mit Lutz Gräber und dem dortigen Lehrer Markus Kaluza eine Reihe von Skulpturen entworfen und im 3D – Drucker ausgedruckt, die unseren Beratungsprozess thematisieren. Leider kann sie aufgrund von Prüfungsvorbereitungen heute nicht selbst da sein – ebenso Herr Kaluza, der in dieser Woche vorrausichtlich in Vaterzeit geht sowie Herr Gräber aus den bekannten Gründen. Die Skulpturen machen trotzdem viel Spaß und werden feierlich von Frau Röhler übergeben.



Dr. Dagmar Reinhold, 14.5.2022